


Sehr geehrte/r Interessent/in,
leider sind in den letzten 5 Jahren und ganz aktuell einige sehr entscheidende Preisbestandteile an Fahrausbildungen **auch seitens des Staates mehrfach deutlich** verteuert worden. Beispielhaft sei die **Verlängerung der Prüfungszeiten** für die praktischen Prüfungen, **explodierende** Energiepreise und die Inflation durch die europäische Geldpolitik genannt. Diese Steigerungen sind nicht mehr auffangbar. Die weitere Entwicklung verspricht keinen dauerhaften Rückgang dieser Situation.

Für die Ausbildung zum Erwerb einer Fahrerlaubnis der Klasse B gelten zur Zeit die folgenden Preise (in €, incl. MwSt, nur gültig für unsere Fahrschule, Irrtümer vorbehalten):



FAHRSCHULE
Schneiderhan.de

	B (auch begleitetes Fahren und SZ197)
Grundbetrag	299
Übungsfahrt	69
Sonderfahrten (12 vorgeschrieben)	74
Vorstellung zur theoretischen Prüfung	45
Vorstellung zur praktischen Prüfung	160
Lernmittel	vom individuellen Bedarf abhängig. Profli-Lernsystem mit ebook: 45
Beispielrechnung mit 12 Übungsstunden: Die fahrschulseitigen Kosten wären 2.265 €	

Wird es durch die aktuellen Pläne der Politik im Jahr 2027 billiger ?

Momentan kommen sehr überraschende Vorschläge aus der Politik. Niemand kann absehen, was dadurch passieren wird. Es gibt sogar Experten, die vor einer weiteren Verteuierung warnen. Die Umsetzung der Pläne ist für Januar 2027 vorgesehen (Laienausbildung ab Mitte 2027). Wir informieren regelmäßig auf unserer Internetseite. **Sollte es so kommen, werden wir ab Januar 2027 volldigitalen Theorieunterricht synchron/asynchron (APPs) anbieten.**

Wie teuer wird es am Ende ?

Eine sehr berechtigte Frage. Sie kann aber nicht seriös im voraus beantwortet werden, da niemand in die Zukunft schauen und den Ausbildungsverlauf vorhersehen kann. Die Anzahl der nötigen Fahrstunden ist sehr variabel und hängt **auch** von der Qualität der Ausbildung **und** davon ab, *wie sicher die Fahranfänger bestehen möchten*. *Wiederholungsprüfungen sind sehr teuer und stressig*. 12 Übungsstunden (in der Regel gerne für Beispielrechnungen genommen) sind erfahrungsgemäß optimistisch.

Machen Fahrsimulatoren eine Ausbildung günstiger ?

Das ist umstritten, nach bisherigen Erkenntnissen aber NEIN.

Technische Hilfsmittel ersetzen eine gut geplante, organisierte und durchgeführte klassische Ausbildung nicht und können diese nur unterstützen. *Simulatorstunden sind weniger effektiv als echte Fahrstunden. Es sind stur standardisierte Abläufe ohne Real-Feedback. Sie haben ihre Berechtigung und Vorteile, Seitenabstände und Echtzeitentscheidungen unter Druck in sich schnell ändernden Situationen mit physischen Rückmeldungen des Fahrzeuges können damit aber selbstverständlich nicht geübt werden. Das sind jedoch wie viele andere ähnliche Realverkehr-Anforderungen genau die entscheidenden Probleme (fehlende gefestigte Handlungsmuster/Automatismen), an denen die Anfänger in der praktischen Prüfung regelmäßig scheitern. Deren Festigung geht nur durch ständige Wiederholung im Realverkehr mit physischem Feedback.*

Prüfer wissen, wie diese Festigung geprüft und erkannt werden kann. Das Einsparen von Fahrstunden (Kosten) durch Simulatoreinsatz funktioniert deshalb nicht. Auch die Hard/Software, Pflege und Betrieb müssen finanziert werden. Bei Vergleichsrechnungen klassisch/Simulatoreinbindung fehlt naturgemäß, wie 'gut' der Ausgebildete danach dann real in der Prüfung fährt (und damit die Bestehenswahrscheinlichkeit und damit die endgültigen 'Kosten')

Wir hoffen mit diesen (Preis-) Infos weitergeholfen zu haben. Bei weiteren Fragen sind wir gerne da: Messengerdienste 0151 / 227 1234 6 ; post@fahrschuleschneiderhan.de